



INHALT

NEUES BFM-AGF ANGEBOT	1
AKTUELLE ELTERNBEFRAGUNG	1
LERNFESTIVAL '08 - LUZERN	2
DER BFM-AGF UND DAS BBT	2
RÜCKBLICK SVEB-TAG	2
VERBANDSZERTIFIZIERUNG	2
MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008	3
SONDERAUSSTELLUNG	3
FRITZ+FRÄNZI-VERLOSUNG	3
NACHT DER 1000 FRAGEN BIEL	3
ZEITREISE 2018	3

2.08

AUSGABE AUGUST 2008

HERAUSGEBER

BFM - AGF
Postfach 5445
3001 Bern

Telefon 079 459 57 40
info@bfm-agf.ch
www.bfm-agf.ch

Raiffeisen Bank
Konto 30-507790-7
3011 Bern

Zugunsten von:
Schweiz. Verband der
Familien-ManagerInnen
Postfach 5445
3001 Bern

Einleitung - Grusswort

Meine ersten Monate als Präsidentin des BFM-AGF standen unter dem Zeichen, den Interessen der Familienfrauen, der Familienmänner, der Mütter und Väter, zum Durchbruch zu verhelfen. Gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand haben wir die Umsetzung in die Wege geleitet. Dass ein solches Vorhaben nur mit gemeinsamen Kräften, das heisst in Zusammenarbeit und Kooperationen, Erfolg haben kann, ist uns bei vielen Themen wieder einmal so richtig bewusst geworden.

Monica Di Renzo,
Präsidentin BFM-AGF

Der Vorstand hat im ersten Halbjahr rund 2000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

UNSER NEUES ANGEBOT: BERATUNGSFORUM UND KOMPETENZ- ZENTRUM BFM-AGF

Die Familienzeit ist im Leben fast aller Frauen und Männer eine sehr aktive Lebensphase. Sie bezieht sich auf umfassende und lang anhaltende Verantwortungen, auf komplexe Organisationsabläufe und den Anspruch einer kontinuierlichen Weiterbildung. Die Familienzeit erweist sich als ideales Praxisfeld, in der jene Kompetenzen erlernt, bewusst geübt und unter anderem auch durch Schulung belegt werden können, die in der Berufswelt in nahezu jeder Position eingefordert werden: die Sozialkompetenzen, die Entscheidungskraft und das Verantwortungsbewusstsein.

Der berufliche Hintergrund der Eltern hat in den letzten Jahrzehnten eine grosse Veränderung erfahren. Von den Frauen und Männern, die zeitweise oder über mehrere Jahre die Verantwortung für das Familienmanagement übernehmen, haben 85.7 % eine oder mehrere Berufsausbildungen abgeschlossen, viele von ihnen wollen sich weiterbilden und die intensive und anspruchsvolle Zeit der Familienarbeit entsprechend anerkannt wissen. Eine Familie gekonnt und einfühlsam auf allen Ebenen „zu versorgen“ erfordert in unserer Zeit, von Elternpaaren oder allein erziehenden Frauen und Männern, zunehmend ein Wissen und Können, dass nicht mehr nur durch weitergegebene Erfahrung abgedeckt werden kann. Familienmanagement wird zunehmend anspruchsvoller und komplexer. Die Tatsache, dass 74% der Frauen mit

Kindern unter 15 Jahren erwerbstätig sind und in 55 % der Haushaltungen beide Elternteile berufstätig sind, bzw. es teilweise bleiben wollen oder müssen, wird noch unterstrichen durch die BFS/Sake-Erhebung des Bundesamtes für Statistik von 2002.

Die Anerkennung der in der Familienzeit erworbenen und erweiterten Fähigkeiten sowie die gezielte Anbindungsmöglichkeit ans Berufsleben trägt nicht nur zur Attraktivität der Familien-Fachfrauen/Fachmänner in der Wirtschaft bei, sie steigert auch das Ansehen von Müttern und Vätern – der Familie – als attraktiver und lehrreicher Teil in der Gesellschaft. Unser Vorhaben weist Modellfunktion auf und kann auch in andere Bereiche der Erwerbsarbeit übertragen werden. Auf struktureller Ebene stärkt es die Rahmenbedingungen im Erwerbsleben in Richtung der tatsächlichen Gleichstellung.

Mit dem Beratungsforum und Kompetenzzentrum für Familien-Frauen und Familien-Männer / Mütter und Väter wird eine berufliche und zugleich persönliche und gesellschaftliche Identität für die Familienarbeit geschaffen. Unsere Dienstleistung stellt eine praxisbezogene, fundierte Beratung, Unterstützung, Förderung und Orientierungshilfe für Familienfrauen und Familienmänner zur Verfügung. Wir beraten, unterstützen, fördern und stärken das Bewusstsein auf persönlicher Ebene genauso, wie wir uns in einem nächsten Schritt engagieren, den Mehrwert der erworbenen Kompetenzen aus der Familienarbeit, zusammen mit internen und externen Schulungen, resp. durch Gleichwertigkeitsverfahren, mit einer Verbandszertifizierung zur Familien-Fachfrau / Familien-Fachmann zeitgemäss nachzuweisen. Womit ein Anschluss in anerkannte Aus- und Weiterbildungen möglich wird. Gleichzeitig wollen wir eine grosse Lücke im nationalen Bildungsangebot schliessen. Somit kann der aktuell bestehende Bedarf der Zielgruppen in Zukunft abgedeckt werden. Einen nachhaltigen Nutzen erfahren Familie, Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft.

AKTUELLE ELTERNBEFRAGUNG DER UNIVERSITÄT FRIBOURG

Auf Anfrage von Frau Susanne Anliker, Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Fribourg, weisen wir auf die aktuelle Umfrage hin: Das Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Fribourg sucht für eine aktuelle Untersuchung Eltern mit Kindern im Alter von 2-16, welche sich bereit erklären rund um das Thema Erzie-



hung Auskunft zu geben - z.B. "Wer betreut Ihre Kinder?" - "Wie schätzen Sie die Zeit ein, die Sie mit Ihren Kindern verbringen?" - "Wo oder bei wem suchen Sie bei Erziehungsfragen um Hilfe?" - "Wie reagieren Sie, wenn Ihr Kind Ihrer Anweisung nicht nachkommt?" etc. Die Antworten brauchen Sie nur anzukreuzen, für das Ausfüllen des Fragebogens brauchen Sie ca. 20 Minuten. Für die Anonymität Ihrer Angaben leistet die Universität Fribourg Gewähr.

Machen Sie mit?

Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Standortbestimmung von Eltern und deren Erziehungsarbeit. Wer mitmacht kann an einem Wettbewerb mit interessanten Preisen teilnehmen!

Auf www.elternbefragung.ch finden Sie den Fragebogen und weitere Infos!

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Infos auch bei:

Susanne Anliker
Institut für Familienforschung und -beratung,
Universität Fribourg,

Tel. 026 300 73 58

susanne.anliker@unifr.ch

LERNFESTIVAL 08 - LUZERN

MIT ERÖFFNUNGSREDE VON STÄNDERÄTIN
HELEN LEUMANN-WÜRSCH

Am Samstag, 6. September 2008, findet im Vögelgärtli/Sempacherplatz das „Lernfestival 08 Luzern“ statt. Der BFM-AGF ist ein Projekt-Träger im Raum Zentralschweiz und hat während den letzten Wochen im OK rund um Monica Di Renzo ein spannendes und abwechslungsreiches Konzept entwickelt.

Die Veranstaltung mit dem Motto „gut zu wissen – Gleichstellung von Mann und Frau durch Anerkennung“ ist auf die Themenschwerpunkte Arbeit, Familie, Aus- und Weiterbildung ausgerichtet. Auf dem Lernmarkt und im Beratungsforum erfahren die BesucherInnen Neues, Vielversprechendes und Unerwartetes zum BFM-AGF, lernen den CME – Conseil Mondial des Eleveurs – kennen, während die Kinder mit dem „Spielraum“ Fantasievolles erleben und sich beim Schminkzelt in Zauberesen verwandeln können. Und unser Geschichten-erzähler entführt Kinder und Erwachsene in eine geheimnisvolle Welt. Mit einem

„Wissens-Durst“-Apéro runden wir das Programm ab.

Lernfestival 08 – ein Besuch lohnt sich!

Für den Aktionstag sucht das OK noch Helfer & Helferinnen für folgende Aufgaben: Auf- und Abbau der Zelte sowie für die Standbetreuung. Bitte melden Sie sich bei Monica Di Renzo (Phone 077 459 96 19 oder Mail monica.direnzo@bfm-agf.ch) - wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

DER BFM-AGF UND DAS BBT

Der Vorstand des BFM-AGF hat die Gespräche mit dem BBT wieder aufgenommen. An der Sitzung vom 10. April 08, mit den Herren Serge Imboden und Martin Stalder wurde das weitere Vorgehen in Zusammenhang mit dem angestrebten Fachausweis ausführlich besprochen.

Der Vorschlag des BBT sieht vor, dass der BFM-AGF den Weg zum Fachausweis Familienfachfrau / Familienfachmann über die Vorstufe einer anerkannten Verbandszertifizierung erreicht. Der Vorstand erarbeitet diesbezüglich eine erneute Eingabe, dafür ist die Unterstützung der Fachstelle im BBT zugesichert.

RÜCKBLICK SVEB-TAG "WIEDER-EIN-STIEG"

Der Verein Modell F

Die Vereinbarkeit von Beruf und Weiterbildung mit anderen Lebensbereichen ist ein Thema, das viele Menschen beschäftigt: Frauen und Männer die Betreuungsaufgaben wahrnehmen, Leistungssport betreiben und Militärdienst leisten, Workaholics und WeltenbummlerInnen haben bis heute kaum an der beruflichen Weiterbildung teilgenommen.

Und das ist nicht etwa so, weil es diesen Menschen an Talenten und Fähigkeiten mangelt, sondern weil ihre Lebensumstände und zeitlichen Rahmenbedingungen bisher nicht mit den Stundenplänen und Präsenzzeiten von Bildungsinstitutionen vereinbar waren. Mit Modell F können sich mehr Menschen ein Leben lang weiterbilden.

Tagungsthema: Wiedereinstieg

Mit Modell F werden Bildungswege flexi-

bel und bieten neue Lösungen und Perspektiven für Wirtschaft und Gesellschaft. Meinungsaustausch und Diskussionen mit Bundesrätin Doris Leuthard

Auf persönliche Einladung von Frau Ruth Jermann nahmen Monica di Renzo (Präsidentin BFM-AGF) und Traude Scagliola (Vorstand) an dieser sehr interessanten Tagung teil. Die Referate von Bundesrätin Ruth Leuthard, Rosemarie Zapfl, Rebecca Riesi, Serge Imboden vom BBT und anderen brachten deutlich zum Ausdruck, dass der Bedarf an koordinierenden Stellen vor allem im Bildungsangebot während und nach der Familienzeit sehr gross ist und sogar gestiegen ist. In den anschließenden Workshops konnten die Familienfrauen, welche ihren Wiedereinstieg planen und entsprechenden Rat und adäquate Unterstützung suchen, ihre Wünsche und Visionen zusammentragen.

VERBANDSZERTIFIZIERUNG & SPONSORING

Anfang April 2008 ist eines unserer wichtigen Projekte der kommenden Monate angelaufen: das Erarbeiten eines Finanzierungs-Konzeptes, welches die Finanzierung des Verbandes, wie auch jene der Projekte sicherstellen kann.

Das Projekt beinhaltet u.a. folgende Aufgabenstellungen:

Die Finanzierung über öffentliche Stellen (Bund / Kantone / Kommunen)
Die Finanzierung einzelner Projekte über Stiftungen / Fundraising / Sponsoring
Mögliche Finanzierung über die Wirtschaft sowie Institutionen im Bereich Familie und Bildung

In diesem Bestreben unterstützt uns fachlich und persönlich Herr André Gerber, Betriebsökonom FH aus Bern. Bis Ende 2008 sind wir bereit, damit an die entsprechenden Stellen in der Wirtschaft und der Öffentlichkeit zu gelangen.

Unsere Mitgliedern, Spendern und Sponsoren danken wir ganz herzlich für die kleinen und grossen Beiträge, die es uns ermöglichen, den Verband einen Schritt weiter zu bringen. Danke!



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008

Fruchtbarer Boden!

Ein kurzer Bericht von der Generalversammlung des Berufsverbandes der FamilienmanagerInnen BFM vom 17.5.08 in Luzern aus der Sicht eines Mitgliedes:

“Ich gehe von der heutigen Generalversammlung mit einem guten Gefühl nach Hause: ein engagierter Vorstand wurde gewählt und bestätigt, die Finanzen sind im Lot und es herrscht eine spürbar deutliche und zielgerichtete Aufbruchstimmung.

Nachdem es seitens des BBT zu keinem Genehmigungsverfahren für eine Berufsprüfung Familienmanagement mit eidg. Fachausweis gekommen ist, folgte ein offenes und ermutigendes Gespräch mit den Verantwortlichen des BBT, der neuen Präsidentin Monica Di Renzo-Mächler und weiteren Vorstandsmitgliedern. Dieses Gespräch brachte viel Klarheit in das weitere Vorgehen und ein „AHA Erlebnis“, dass nicht das BBT darüber entscheidet, ob ein Fachausweis genehmigt wird, sondern allenfalls auf Wunsch der Wirtschaft eine Prüfung erlassen kann. Dieser Perspektivewechsel bewirkt ganz neue Ansatzpunkte im Vorgehen: innerhalb der momentan herrschenden gesellschaftspolitischen Strukturen wird kein eigener Fachausweis erwirkt werden können- die Kompetenzen müssen in einem anderen bereits bestehenden Fachausweis (z.B. Pflege, Hauswirtschaft,..) anerkannt werden. Dafür wird es vorgehend ein Zertifikat des BFM benötigen, das die erforderlichen Kompetenzen nachweist.

Diese Vorgehensweise wurde den gemachten Erfahrungen angepasst und stösst auf breite Unterstützung- auch finanziell. Für die anwesenden Mitglieder ist der Weg gut nachvollziehbar und klar. Auch der neue Arbeitstitel „Familienfachfrau/ Familienfachmann“ tönt geschmeidig, alltagsbezogen und drückt sichtbarmachende Kompetenz aus.

Beim abschliessenden Apèro erscheint es mir, als sei dieser alte und doch neue Weg äusserst anregend!”

Daniela Melone

Die Verbands-Mitglieder erhalten das Protokoll der Versammlung 2008 in elektronischer Form. Ab sofort steht es auch auf www.bfm-agf.ch als PDF zur Verfügung.

SONDERAUSSTELLUNG

„FAMILIEN – ALLES BLEIBT WIE ES NIE WAR“

Das Schweizerische Landesmuseum Zürich zeigt noch bis zum 14. September 2008 eine spannende und abwechslungsreiche Sonderausstellung zum Thema „FAMILIEN alles bleibt wie es nie war“.

Weitere Informationen finden Sie auf www.familie.landmuseum.ch

VERLOSUNG DER NEUESTEN

AUSGABE VON FRITZ & FRÄNZI

Der BFM-AGF hat erneut die Möglichkeit unter den Mitgliedern 25 Exemplare der neuesten Ausgabe von Fritz & Fränzi zu verlosen. Das Magazin hat auch diesmal viele aktuelle Probleme und Familienbezogene Themen aufgenommen und zeitnah aufgearbeitet.

Mitglieder des BFM-AGF können sich unter www.bfm-agf.ch registrieren – der oder die Schnellste profitiert!

NACHT DER 1000 FRAGEN IN BIEL

Am 27. September 2008 wird die „Nacht der 1000 Fragen“ zum zweiten Mal durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist es, Fragen rund um die Themen Raum, Zeit und Ressourcen auf ungewohnte Weise anzugehen und unter die Leute respektive auf die Strasse zu bringen. Spannende Fragen wie „Kinder und Job: Alles nur Lippenbekenntnisse“, „Frustrierte Alte – Freche Junge“ oder „Ist Zuhören eine Kunst?“ werden auf ungewohnte Weise präsentiert.

Weitere Informationen zu diesem abwechslungsreichen und ungewöhnlichen Event sind auf www.1000fragen-biel.ch

ZEITREISE 2018:

DESIGN YOUR FUTURE!

Das ist ein Zukunftsforum für Kaderfrauen und Unternehmerinnen. Es findet auf Initiative des Verbandes Frauenunternehmen in der Nacht vom 29. auf den 30. August 2008 unter der Leitung der Zukunftsforscherin Dr. Monique R. Siegel in der IKEA Spreitenbach statt.

Die rund 400 Teilnehmerinnen erarbeiten im Forum und in zwanzig ThinkSessions konkrete Einsichten in tiefgreifende Veränderungen der nächsten 20-30 Jahre – die Megatrends dieser Welt. Sie entwickeln die sich daraus ergebenden Chancen und Auswirkungen im persönlichen und unternehmerischen Umfeld für die nächsten zehn Jahre: Das Werkzeug die eigene Zukunft aktiv zu gestalten.

Weiterführende Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter www.zeitreise2018.ch

Die Mitglieder des BFM-AGF erhalten einen reduzierten Tarif (CHF 290.- anstatt CHF 450.-). Die Mitgliedschaft kann bei der Anmeldung auf der Website markiert werden. Die Rechnung wird automatisch mit einem reduzierten Betrag erstellt.

Der BFM-AGF als nationaler Berufsverband der Familien-ManagerInnen vertritt Frauen und Männer.

Er steht allen Organisationen, Vereinen und Einzelpersonen offen, welche die erworbenen Kompetenzen aus der Familienzeit und die Gleichstellung von Frau und Mann durch Anerkennung fördern wollen. Wir freuen uns über neue Verbands- und Einzelmitglieder und heissen Sie herzlich Willkommen!

Die Anmeldung finden Sie unter www.bfm-agf.ch